

Dr. Joram Levy: Kunst und Philosophie der ästhetischen Chirurgie

Schön werden, sein und bleiben

GENEHMIGT

Dr. Joram Levy, Facharzt für Chirurgie – plastische Chirurgie der Partnach Klinik im idyllischen Garmisch-Partenkirchen, kennt die Sorgen und Nöte die durch äusserliche Unzufriedenheiten am Selbstbewusstsein der Frauen nagen können und dauerhaft belasten. Mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung zählt der plastisch-ästhetische Chirurg zu den erfahrensten und besten Operateuren europaweit. Sein Hauptaugenmerk liegt dabei auf drei Bereichen: Wegweiser in der modernen Behandlung des alternden Gesichts (Facelift-Chirurgie), die Profil-Chirurgie (Nase und/oder Kinn) und die «ästhetische» Chirurgie der Brust.

Das Profil in Einklang bringen

«Wir reden von Schönheit und Ästhetik – und da spielen Nase und Kinn eine sehr grosse Rolle», so Levy. Und da das Altern auch im Nasen-Kinn-Bereich abläuft, haben viele Frauen das Gefühl, das Kinn gestalte sich fliehender, die Nase grösser. Ursächlich ist für dieses Phänomen aber die Tatsache verantwortlich, dass bei der Alterung der Übergang von Hals und Kinn immer mehr verschwimmt. Die Folge: ein Doppelkinn. Bei reiferen Frauen werden dann auch die Nasenknorpel deutlicher und störender (so auch die Ohren, die zum Beispiel im Laufe der Jahre manchmal grösser werden). Im Rahmen eines perfekten «Modern Treatment of the Aging Face» stellt sich dem Chirurgen die

Aufgabe, dem Gesicht der Patientin seine feminine Ausstrahlung zurückzugeben. Dabei sollten dann auch entscheidende Merkmale wie das Profil in Einklang mit dem ansonsten frischen, jüngeren Gesicht gebracht werden.

«Allein eine schlechte Profilsituation mit langer oder grosser Nase, mit oder ohne Kinnproblemen, macht eine Frau äusserlich um Jahre älter», meint Dr. Levy. Um dem zu begegnen, muss eine Nase so perfekt operiert werden, dass sie unoperiert und natürlich aussieht, so ins Gesicht passt, als wäre man damit schon auf die Welt gekommen und das Gesicht auch aufwertet.



PROFIL-DESIGN:
NASE-,
KINN-FORMUNG



Die so genannte Schönheitschirurgie ist immer für eine Sensationsmeldung gut. Fast regelmässig erscheinen Publikationen, die den Ratsuchenden über vermeintlich neue Techniken und Methoden informieren wollen.

«Doch Vorsicht!», rät Dr. Levy. Nicht alles, was in der Öffentlichkeit als neu angepriesen wird, ist automatisch gut und kann kritiklos akzeptiert werden. Dr. Levy beschreibt jetzt erstmals in einem Buch, was man wirklich über die Ästhetische Chirurgie wissen muss, welche Philosophie sich mit ihr verbindet und welche Methoden wirklich seriös sind. «Schön werden, sein, bleiben – Kunst und Philosophie der Ästhetischen Chirurgie», ist im Verlag Edis Edition erschienen und über jede Buchhandlung zu beziehen.

Der grösste Aktivitätsbonus bei einer Frau ist eine makellose, glatte und leicht gebräunte Gesichtshaut. Das ergab die Studie «Beautycheck» der Universität Regensburg. Wenn das Bindegewebe mit den Jahren altert wächst bei vielen Frauen deshalb die Unzufriedenheit mit dem eigenen Aussehen. Schon in den Zwanzigern verliert die Haut Elastizität und zeigt erste Fältchen. Wenig später zeichnen sich dann auch die Linien der Mimik in der Gesichtshaut ab. Rauchen, Sonne und andere Umwelteinflüsse begünstigen diesen Prozess erheblich. Mit fortschreitendem Alter beginnt auch die Muskel- und Bindegewebsplatte zu erschlaffen. Die einzelnen Gesichtspartien sacken den Gesetzen der Schwerkraft zufolge allmählich nach unten ab. Es entstehen Hamsterbäckchen, der Hals wird schlaff und das Gesicht macht insgesamt einen müden Eindruck.

Alterungsprozesse spielen sich also nicht nur im Hautmantel, sondern vor allem auch darunter ab. Oberflächliche Hautstraffungen, oft auch viel versprechend

FACE-STIRN-LIFT



Perfektion ist der Massstab beim Superextended Face-Neck-Lift. In einer speziell für diesen Eingriff entwickelten Dämmer Schlafnarkose verjüngt Dr. Levy nicht nur das mittlere Gesichtsdrittel, sondern auch die untere Partie vom Kinn über den Unterkieferhalswinkel bis über die Schlüsselbein-grube. Die gesamte Muskel-Bindegewebeinheit wird mit neuer Dynamik versehen und das Fett-gewebe so konturiert, dass die Halslinie ihre jugendliche Kontur zurückbekommt. Oft wird ergänzend ein Stirn-Brauen-Lift durchgeführt. Durch die besondere Dämmer Schlafnarkose entstehen nach der Operation keine Schmerzen. In den ersten Tagen macht sich lediglich ein leichtes Spannungsgefühl bemerkbar.

als Mini-, Midlift o. ä. bezeichnet, gelten deshalb in Expertenkreisen längst als überholt. Zu stark ist der Zug den das alternde Unterhautgewebe auf den gestrafften Hautmantel ausübt. «Das Ergebnis wirkt unnatürlich maskenhaft und ist innerhalb kürzester Zeit wieder zunichte», so Dr. Levy.

Das Superextended Face-Neck-Lift

Moderne Face-Lift-Techniken beziehen folglich auch die tiefer liegenden Gewebe, das so genannte SMAS (Superficial musculo aponeurotic system), mit ein – «dynamisieren» es, wie Dr. Joram Levy es aus-

drückt. Die erschlaffte Muskel-Bindegewebsplatte wird angehoben und das Fettgewebe neu modelliert bzw. umverteilt. So gewinnt der Chirurg die jugendlichen Proportionen des Gesichtes zurück und kann ohne Spannung oder Zugwirkung den Hautmantel anpassen. Dr. Levy beschränkt sich dabei nicht nur auf die Wangen, sondern dehnt das Lif-ting auch auf die untere Gesichtspartie, vom Kinn über den Unterkieferhalswinkel bis hin zum Dekolleté, aus. Denn Teillösungen erzeugen immer unnatürlich wirkende Resultate. Dazu müssen alle vom Alterungsprozess betroffenen Bereiche der Gesicht-Hals-Region in das Operationskonzept einbezogen werden. In der



BRUSTSTRAFFUNG

Partnachklinik wurde für diese Methode der Begriff Superextended Face-Neck-Lift kreiert. Das Ergebnis dieser Operation hält ein Leben lang. Das bedeutet natürlich nicht, dass der Alterungsprozess zeit-lebens zum Stillstand gebracht wird. «Aber die Jahre, die der Patientin durch das Lifting zurückgegeben werden, bleiben ihr dauerhaft erhalten», weiss Dr. Levy aus langer Erfahrung. «Wenn eine Frau mit 50 Jahren ein Face-Lift durchführen lässt und dadurch aussieht wie vor 10 oder 15 Jahren, dann wird sie auch mit 60 oder 70 um diesen Zeitabschnitt jünger aussehen.»

Die Formung einer feminin-erotischen Brust

Im Zuge der Jahre (hormonelle, genetische und andere Ursachen) lässt die Bindegewebsqualität am gesamten Körper nach. Hinzu kommen bei der Brust Volumenschwankungen, die mit einem Rückgang von Drüsen- und Fettgewebe einhergehen. Diese Vorgänge verursachen eine Diskrepanz zwischen der Haut-hülle und dem Inhalt der Brust, die zu einer Schaffheit führen. Damit die Brust wieder ästhetisch wird und Feminität ausstrahlt, muss die Formung-Straffung so durchgeführt werden, dass nicht alleine die Form schön wird, sondern die Sensibilität (die Brust ist die zweitwichtigste erogene Zone der Frau) voll erhalten bleibt. Hinzu kommt, dass die Brust in geschlechtsreifen Jahren ihre Stillfähigkeit behält und ihr «Anfassgefühl» natürlich bleibt.

«In unserer Klinik hat sich die Methode nach Robins als die optimale Lösung herauskristallisiert», sagt Dr. Joram Levy, «sie wird bei uns seit Jahren in allen Variationen angewandt. Grundlage eines gelungenen Eingriffs ist die perfekte Planung mit entsprechender hochqualitativer Durchführung.»

Partnach-Klinik

Dr. Joram Levy
Angerstr. 4
D-82467 Garmisch-Partenkirchen

Tel. 08821 5 30 85
Fax 08821 7 85 81

E-Mail: partnachklinik@t-online.de
www.partnach-klinik.com

woman's

woman's beauty – das Magazin für die Schönheit

Travel

**Kreuzfahrtschiff
auf Erholungskurs**

Fitness

**Gesunder Rücken
in nur 15 Minuten**

Food

**Wenn schon Diät,
dann aber richtig!**

Love & Sex

**Der neue Kick für
die Partnerschaft**

Fashion

**Albert Kriemler:
Schweizer Mode
für Hollywood-Stars**

woman's-Spezial:

Smile!

**BLEACHING,
ZAHN-TATTOOS,
BRILLANTEN:**

Die neusten Methoden zur Zahnverschönerung
– exklusiv im grossen woman's-Report



woman's -Arzt Dr. med. Marc A. Peter gibt Auskunft